



**Zusammenfassung der Ausstattungsregeln mit Blick auf die Umsetzung:**

Das Ausstattungskonzept im Medienentwicklungsplan kann nur dann idealtypisch realisiert werden, wenn die entsprechenden Räumlichkeiten in der Schule verfügbar sind.

Die Umsetzung begründet keine Baumaßnahmen. Im Fall von fehlenden Räumen sind funktionale Äquivalente möglich: Anstelle eines Computerraums kann auch ein Laptopwagen eingesetzt werden um die Funktionalität eines Computerraums zu kompensieren.

Investitionsregeln und Prioritäten dienen der Orientierung bezüglich der Ausstattung und der Kalkulation des Gesamt-Budgets. Im Rahmen des Medienentwicklungsplans sollten sog. „Jahresgespräche“ stattfinden, in denen die Schulen – im Rahmen des verfügbaren Budgets – ihren spezifischen Bedarf „schulscharf“ benennen.

Basis für die „Jahresgespräche“ sind das schulische Medienkonzept, der Bestand, der im Medienentwicklungsplan enthaltene „schulscharfe“ Investitionsplan sowie die entsprechende Personalentwicklung.

Bei der Einrichtung neuer Klassen sind die Folgekosten für den Medienentwicklungsplan zu kalkulieren; dieser ist dann entsprechend anzupassen.

### Hardware-Kosten im Planungszeitraum

Für die Beschaffung von Hardware im pädagogischen Bereich für den Zeitraum 2017 – 2022 ergibt sich für die Wallfahrtsstadt Werl ein Betrag von **888.000,00 €**. Für die Verwaltungsbereiche der Schulen fallen zudem noch ca. **34.250,00 €** an. Die Sekretariate sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass Funktionsstellen und Sekretariate miteinander vernetzt werden sollten, um eine reibungslose Schulverwaltung zu gewährleisten. Im Verwaltungsbereich ist ein Arbeitsplatz je Funktionsstelle erforderlich. Zudem ist die Anzahl an Funktionsstellen besonders bei Sekundarschulen und Gymnasien höher als in anderen Schulformen.

Die Verteilung der Hardware und die Hardwarekosten verteilen sich im Planungszeitraum wie folgt:

### Investitionsempfehlung nach Geräten

Investitionszeitpunkt (Empfehlung)	Nutzungsdauer in Jahren	SOLL	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
PC	5	532	97	144	97	95	99	97	629
Monitor	7	537	85	94	87	88	91	92	537
Laptop	5	22	4	3	6	7	2	4	26
Beamer	5	121	37	16	21	25	22	37	158
Druckanteil	5	101	22	13	22	25	19	22	123
Ipad	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildbearbeitungsanteil	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Dokumentenkamera	5	134	32	2	32	33	35	32	166
Sound	5	129	34	1	31	31	32	34	163
Digital Whiteboard / Display	8	23	11	3	3	3	3	0	23
Informationsdisplay	8	4	0	0	1	3	0	0	4
Fileserveranteil	5	27	9	17	0	1	0	9	36
Accesspoint	7	132	2	58	64	8	0	0	132
Switch	15	37	2	9	10	10	6	0	37
Sonderausstattung Physik	5	4	1	0	1	1	1	2	6

Abbildung 10: Investitionsempfehlung Hardware<sup>14</sup>

## 7.2 Software

Im Rahmen einer umfassenden Kostenbetrachtung ist es erforderlich, die Kosten für Software in die Betrachtung nach TCO einzubeziehen. Software hat dabei etwa den gleichen Stellenwert wie andere Unterrichtsmaterialien.

Als Kostenrahmen für die Beschaffung von Software wurden in Anlehnung an internationale vergleichende Studien 10% der Beschaffungssumme kalkuliert, unter der Annahme, dass für die bereits vorhandene Hardware bereits Software-Lizenzen vorliegen und für vorhandene Systeme lediglich Updates erforderlich sind. Damit ergibt sich eine Gesamtsumme für Software im Schulbetrieb von **88.800,00 €** im Planungszeitraum. Für den Verwaltungsbereich werden Kosten in Höhe von **3.425,00 €** einkalkuliert. Anders als im päd-

<sup>14</sup> Die Gesamtzahl und die SOLL-Zahl differieren, weil im Medienentwicklungsplan die Nutzungsdauer vieler Geräte auf weniger als sechs Jahre festgelegt wurde. Dementsprechend sind Geräte, die 2017 beschafft werden nach fünf Jahren, also 2022, wieder zu ersetzen. In der Tabelle erhöht sich dadurch die Gesamtzahl.

Der monetäre Gegenwert der pädagogischen Fortbildungen wird hier auf der Basis von 50,00 € pro Jahr und Lehrerstelle kalkuliert. Auf der Basis eines Schuljahres würden sich dann für die einzelnen Schulformen in Werl **12.000,00 €** pro Jahr für die pädagogische Fortbildung in den Handlungsfeldern „Medienkompetenz“ und „Medieneinsatz im Unterricht“ ergeben. Im Planungszeitraum wären das **72.000,00 €**.

**Die Kosten für die pädagogisch-didaktische Fortbildung haben keine Auswirkungen auf die Kalkulation der Kosten für die Wallfahrtsstadt Werl.**

## 7.6 Technische Einweisung

Für die Umsetzung des Medienentwicklungsplans in Werl ist die technische Einweisung der IT-Beauftragten in den Schulen unverzichtbar.

Die technische Einweisung birgt dabei ein erhebliches Einsparpotential. Durch die Umsetzung wird eine **Kostenersparnis von ca. 11.500,00 € pro Jahr** erzielt.<sup>15</sup> Daraus ergibt sich allerdings auch, dass Wartungskosten über das hier kalkulierte Maß hinausgehen werden, wenn eine Einweisung der IT-Beauftragten unterbleibt. Zusätzliche Kosten für die technische Einweisung entstehen in Werl nicht.

Die Anzahl der IT-Beauftragten ergibt sich aus der Größe der Kollegien. Je Kollegium wurden abgerundet 10% angesetzt<sup>16</sup>, mindestens jedoch zwei IT-Beauftragte, um Engpässe z.B. durch Klassenfahrten, Krankheit oder Beurlaubungen zu vermeiden. Die technische Einweisung sollte möglichst früh umgesetzt werden, um die Wartungskosten bereits frühzeitig so gering wie möglich zu halten.

## 7.7 Internetanbindung

In Werl verfügen alle Schulen über einen kostenlosen Internet-Zugang der Deutschen Telekom (Schulen ans Netz). Zukünftig genügt die Versorgung den aktuellen Anforderungen nicht. Die Erhöhung der Bandbreite sollte deshalb umgehend umgesetzt werden, da immer mehr Geräte mobil im Unterricht verwendet werden. Sowohl das Land Nordrhein-Westfalen als auch die Bundesregierung fördern die Breitbandanbindung der Schulen. Hier muss geprüft werden, ob etwa im Rahmen des Digitalpakt #D eine Breitbandanbindung realisiert werden kann.

In Abstimmung mit dem Schulträger werden für die Anbindung der Schulen keine Kosten im Rahmen des Medienentwicklungsplans ausgewiesen.

<sup>15</sup> Die Kostenersparnis ist im Medienentwicklungsplan bereits einkalkuliert worden.

<sup>16</sup> Personelle Schwankungen wirken sich aus unserer Sicht hier nicht aus.

## Aufwand

Kostenübersicht - Zusammenfassung	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
Wartung und Support	177.600,00 €	6.850,00 €	184.450,00 €
Jahresbilanzgespräche	6.000,00 €		6.000,00 €
Controlling	9.000,00 €		9.000,00 €
<b>ZWISCHENSUMME AUFWAND</b>	<b>192.600,00 €</b>	<b>6.850,00 €</b>	<b>199.450,00 €</b>

Abbildung 12: Aufwand

## Kostenübersicht im Detail

Hardwarekosten nach Geräten	Eckpreis	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
PC	500,00 €	302.500,00 €	12.000,00 €	314.500,00 €
Monitor	150,00 €	77.250,00 €	3.300,00 €	80.550,00 €
Laptop	600,00 €	15.600,00 €	0,00 €	15.600,00 €
Beamer	700,00 €	110.600,00 €	0,00 €	110.600,00 €
Druckanteil	150,00 €	17.250,00 €	1.200,00 €	18.450,00 €
Ipad	430,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bildbearbeitungsanteil	150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Dokumentenkamera	650,00 €	107.900,00 €	0,00 €	107.900,00 €
Sound	200,00 €	32.600,00 €	0,00 €	32.600,00 €
Digital Whiteboard / Display	4.000,00 €	92.000,00 €	0,00 €	92.000,00 €
Informationsdisplay	1.200,00 €	0,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €
Fileserveranteil	1.200,00 €	34.800,00 €	8.400,00 €	43.200,00 €
Accesspoint	500,00 €	66.000,00 €	0,00 €	66.000,00 €
Switch	650,00 €	19.500,00 €	4.550,00 €	24.050,00 €
Sonderausstattung Physik	2.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €
<b>SUMME</b>		<b>888.000,00 €</b>	<b>34.250,00 €</b>	<b>922.250,00 €</b>

Vernetzungskosten	Eckpreis	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
Netzwerkport	250,00 €	14.500,00 €		14.500,00 €
EDV-Steckdose	150,00 €	9.150,00 €		9.150,00 €
Beamermontage	1.500,00 €	19.500,00 €		19.500,00 €
Serverschrank/Verteilerschrank	800,00 €	0,00 €		0,00 €
<b>SUMME</b>				<b>43.150,00 €</b>

Kosten für Mobiliar	Eckpreis	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
Medienwagen, -koffer	600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Laptopwagen	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>SUMME</b>		<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Kosten für Software	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
	<b>88.800,00 €</b>	<b>3.425,00 €</b>	<b>92.225,00 €</b>

Kosten für Wartung und Support	Pädagogik	Verwaltung	Gesamt
	<b>177.600,00 €</b>	<b>6.850,00 €</b>	<b>184.450,00 €</b>

Differenzen in den Summen der Zusammenfassung und den Summen in der Kostenübersicht ergeben sich aus den unterschiedlichen Abschreibungszeiträumen. (Planungszeitraum ungleich Abschreibungszeitraum)

Abbildung 13: Kosten Detailansicht

Die Investitionen verteilen sich aufgrund der unterschiedlichen Ausstattungsregeln für die Schulformen und aufgrund der unterschiedlichen Infrastruktur:

## 8

## Umsetzung

Der Medienentwicklungsplan für die Wallfahrtsstadt Werl ist als Rahmenplan zu verstehen, der einer laufenden Fortschreibung bedarf. Das bezieht sich z.B. auf die Ziele der Schulen, die Leistungsbeschreibung für die jährlich anzuschaffenden Geräte und die erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen.

Der Medienentwicklungsplan beruht auf drei, sich wechselseitig beeinflussenden Säulen, die möglichst synchron zu entwickeln sind:

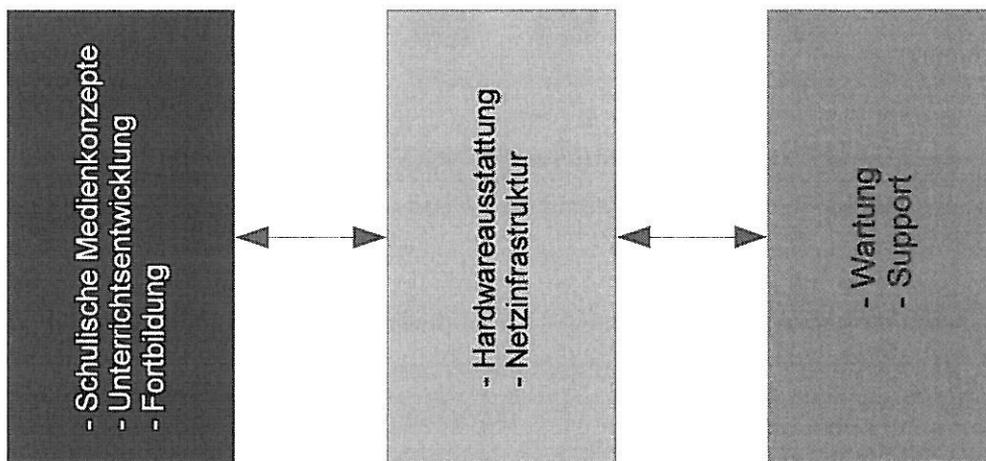


Abbildung 14: Säulen der Umsetzung

### 8.1 Finanzierungsvorschlag

Für die Wallfahrtsstadt Werl ist es möglich, die im Medienentwicklungsplan ausgewiesenen Kosten zu glätten, um die jährlichen Beschaffungen in die jeweiligen jährlichen Haushalte einzustellen. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Kosten für Aufwand den Betrieb der Schulen sicherstellen.

## 9 Empfehlungen für die Umsetzung:



**Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Investitionen in Höhe von 176.204,17 € pro Jahr.**



**Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Aufwand in Höhe von 33.241,67 € pro Jahr.**



**Durchführung der Jahresbilanzgespräche**



**Umsetzung von zentralen, gebündelten Beschaffungen (z.B. durch Ausschreibungen)**



**Berücksichtigung von Vorrang von Reinvestition vor Ergänzungen**



**Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung des 1st-Level-Supports (z.B. durch technische Einweisungen)**

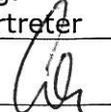
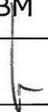


**Unterstützung der Schulen bei Fortbildungsbedarf (z.B. Organisation von Fortbildungen über das Kompetenzteam)**



**Weiterhin Controlling der Maßnahmen des Medienentwicklungsplans und Berichterstattung an den Schul- und Sportausschuss der Wallfahrtsstadt Werl**

<b>Wallfahrtsstadt Werl</b>	<b>Der Bürgermeister</b>
<b>Mitteilung</b> zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des	Vorlage-Nr. <b>594</b> TOP <b>I/7</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Schul - und Sportausschusses <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates	am 23.03.2017 am am

Datum: 01.03.2017	Unterschrift	Sichtvermerke			
AZ 40-Si		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
Abt. Bildung, Jugend, Sport u. Kultur					

**Titel: Mitteilung zum Antrag der CDU-Fraktion: Erhebung von Zahlen der Mensanutzung der Sekundarschule**

**Sachdarstellung:**

Die CDU-Fraktion bittet mit dem als Anlage beigefügtem Schreiben um Auskunft zum Mensanutzungsverhalten der Schüler und Schülerinnen an der Sälzer-Sekundarschule.

Seit dem Schuljahresbeginn 2012/13 nimmt die Sälzer-Sekundarschule jahrgangsweise ihren Betrieb auf. Zurzeit werden dort die Jahrgänge 5 bis 9 beschult. Mit Ablauf des kommenden Schuljahres 2017/18 ist ein erster kompletter Durchlauf an der Sälzer-Sekundarschule abgeschlossen.

Als Ganztagschule ist u.a. dafür Sorge zu tragen, dass den Schülern und Schülerinnen ein Mittagessen angeboten wird. Dies entspricht auch dem pädagogischen Konzept der Schule. Danach haben Gesundheit und Ernährung einen hohen Stellenwert und der Forderung nach einer gesunden und vollwertigen Schulernährung wird dadurch Rechnung getragen. Seit dem Start der Sälzer-Sekundarschule wird vom Caterer Cuisine Naturel Menü Service aus Möhnensee/Berlingsen montags, mittwochs und donnerstags eine Mittagsverpflegung angeboten. Die Essensteilnehmer/innen können zwischen Gerichten auswählen und diese auch miteinander kombinieren. Das Angebot besteht immer aus:

- einem Tagesgericht,
- Pasta & Co. mit Soßenvarianten,
- Salatbar,
- Gemüsegerichten,
- Pizza und Bio-Snacks,
- Dessert und
- Getränk.

Im Anhang sind beispielhaft u.a. für die Vielfältigkeit des Essensangebotes zwei Menüpläne beigefügt. Der Menüplan wird wöchentlich aktualisiert und auf der Internetseite der Sälzer-Sekundarschule sowie vor Ort in der Schule für die Essensplanung der Schüler/innen veröffentlicht.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Anmeldungen zur Mensa im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtschülerzahl und der jeweiligen Jahrgänge dargestellt. Für die Schuljahre 2012/13, 2015/16 und 2016/17 ist eine nach Jahrgängen differenzierte Darstellung vorgenommen worden, aufgrund fehlender Datengrundlagen war eine Differenzierung nach Jahrgängen der Schuljahre 2013/14 und 2014/15 nicht möglich.

<b>Anmeldungen Mensa an der Sälzer Sekundarschule 2012/13 - 2016/17</b>							
	<b>5. Jg.</b>	<b>6. Jg.</b>	<b>7. Jg.</b>	<b>8. Jg.</b>	<b>9. Jg.</b>	<b>10. Jg.</b>	<b>Gesamtzahl</b>
<b>Schuljahr 2012/13</b>							
- Anzahl Schüler/innen	163						<b>163</b>
- davon Anmeldungen Mensa	122						<b>122</b>
	75%						<b>75%</b>
<b>Schuljahr 2013/14</b>							
- Anzahl Schüler/innen	128	171					<b>299</b>
- davon Anmeldungen Mensa							<b>224</b>
							<b>75%</b>
<b>Schuljahr 2014/15</b>							
- Anzahl Schüler/innen	131	142	179				<b>452</b>
- davon Anmeldungen Mensa							<b>280</b>
							<b>62%</b>
<b>Schuljahr 2015/16</b>							
- Anzahl Schüler/innen	108	132	155	185			<b>580</b>
- davon Anmeldungen Mensa	70	88	67	63			<b>288</b>
	65%	67%	43%	34%			<b>50%</b>
<b>Schuljahr 2016/17</b>							
- Anzahl Schüler/innen	133	114	146	155	184		<b>732</b>
- davon Anmeldungen Mensa	104	80	65	41	42		<b>332</b>
	78%	70%	45%	26%	23%		<b>45%</b>

Die Tabelle zeigt, dass in den jeweiligen Jahrgängen 5 und 6 die Essensbeteiligung zwischen 65 % und 78 % der Gesamtschülerzahl pendelt. Im Jahrgang 7 ist ein Rückgang der Mensanutzer zu verzeichnen, der sich in den Jahrgängen 8 und 9 nochmals verstärkt. Eine ähnliche Verhaltenstendenz ist auch in der zukünftigen Klasse 10 zu erwarten.

Nach Gesprächen mit der Schulleitung ist dieser Trend im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die Schüler/innen mit zunehmendem Alter es als „uncool“ empfinden, mittags in die Mensa zu gehen.

Dieser Verhaltenstrend wird von anderen Sekundarschulen und Schulträgern ebenfalls bestätigt. Auch die in der Anfrage als Gegenbeispiel genannte Fritz-Winter-Gesamtschule in Ahlen bestätigte diesen nachlassenden Trend. Dort sind nach einer Abfrage mit Stand Februar 2017 rd. 800 Essensteilnehmer gebucht. Bei einer Gesamtschülerzahl von 1.450 entspricht dies einem Anteil von rd. 55 %.

Der Caterer ist aber bestrebt, eine möglichst große Essensteilnehmerzahl zu erzielen. Er hat daher angekündigt, kurzfristig eine Befragung bei den Schülern/innen zu starten, die Aufschluss über das Essensteilnahmeverhalten geben soll. Aufbauend auf diese Befragung beabsichtigt der Caterer das bereits umfangreiche Angebot der Mensa zu erweitern.

Bereits vor einigen Wochen erweiterte der Caterer sein Angebot um Wraps. Diese werden derzeit gut nachgefragt. Darüber hinaus versucht er, in enger Abstimmung mit der Schulleitung, durch Klassentischreservierungen es den Schülern und Schülerinnen zu ermöglichen auch im Klassenverband essen zu können. Damit soll vermieden werden, dass Klassengruppen zum Essen auseinander gerissen werden. Vorrangiges Ziel ist es, die Essensbereiche insgesamt altersstrukturiert neu zu organisieren.

Eine durch den Caterer durchgeführte Befragung von „Essensabmeldern“ hat ergeben, dass „mangelnde Qualität“ des Mensaessens in keinem Fall der Grund für die Abmeldung war. Die gute Essensqualität wurde durchgängig bestätigt. Vielmehr trat auch bei dieser Befragung der voran genannte Grund „uncool“ für die Abmeldungen in den Vordergrund.

Nach Ablauf der Teilnehmerbefragung und nach Auswertung der Befragungsrückläufer wird eine weitere Information durch die Verwaltung erfolgen.



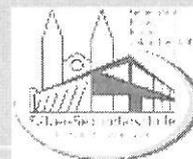
# MENUEPLAN

für die Woche vom 13. bis 19.02.17

	Menü	Bio Snack Pizza	Pasta & Co.	Gemüse	Dessert
MO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hähnchen Nuggets</li> <li>• Frikadelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brokkoli-Vollwertecracker mit Grilltomate und Bratkartoffeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bratkartoffeln</li> <li>• Spätzle</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möhrengemüse</li> <li>• Balkangemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quark mit Sauerkirschen</li> </ul>
MI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geflügelschnitzel paniert</li> <li>• Pikantes Hackfleischragout</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlrabi-cremesuppe und Brötchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reis</li> <li>• Kartoffelpüree</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischgemüse</li> <li>• Bohnengemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joghurt</li> </ul>
DO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fischfilet in Sauerrahm</li> <li>• Bratwurst Zigeuner Art</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüserösti mit Salat und Naturkartoffeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturkartoffeln</li> <li>• Röstchen</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frisches Obst</li> </ul>

...und täglich Salatbuffet mit vier Sorten Rohkost mit verschiedenen Dressings

**Wir wünschen guten Appetit!**



# MENUEPLAN

für die Woche vom 20. bis 26.02.2017

	Menü	Bio Snack Pizza	Pasta & Co.	Gemüse	Dessert
MO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rinder Hacksteak</li> <li>• Gulasch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffeltasche mit Nudeln und Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spätzle</li> <li>• Röstkartoffeln</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenkohlgemüse</li> <li>• Rotkohl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quark</li> </ul>
MI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fischfilet</li> <li>• Geflügelschnitzel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelrösti mit Reis und Gemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilavreis</li> <li>• Bratkartoffeln</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischgemüse</li> <li>• Wurzelgemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joghurt</li> </ul>
DO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holländische Bratrolle</li> <li>• Gebratener Leberkäse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüsesteak mit Kartoffelpüree und Leipziger Allerlei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelplätzchen</li> <li>• Kartoffelpüree</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbsen- und Möhregemüse</li> <li>• Pariser Karotten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frisches Obst</li> </ul>

...und täglich Salatbuffet mit vier Sorten Rohkost mit verschiedenen Dressings

**Wir wünschen guten Appetit!**



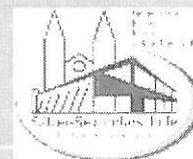
# MENUEPLAN

für die Woche vom 13. bis 19.02.17

	Menü	Bio Snack Pizza	Pasta & Co.	Gemüse	Dessert
MO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hähnchen Nuggets</li> <li>• Frikadelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brokkoli-Vollwertecracker mit Grilltomate und Bratkartoffeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bratkartoffeln</li> <li>• Spätzle</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möhrengemüse</li> <li>• Balkangemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quark mit Sauerkirschen</li> </ul>
MI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geflügelschnitzel paniert</li> <li>• Pikantes Hackfleischragout</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlrabicremesuppe und Brötchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reis</li> <li>• Kartoffelpüree</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischgemüse</li> <li>• Bohnengemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joghurt</li> </ul>
DO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fischfilet in Sauerrahm</li> <li>• Bratwurst Zigeuner Art</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüserösti mit Salat und Naturkartoffeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturkartoffeln</li> <li>• Röstinchen</li> <li>• Bunte Nudeln mit Pilzrahmsauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frisches Obst</li> </ul>

...und täglich Salatbuffet mit vier Sorten Rohkost mit verschiedenen Dressings

**Wir wünschen guten Appetit!**



# MENUEPLAN

für die Woche vom 20. bis 26.02.2017

	Menü	Bio Snack Pizza	Pasta & Co.	Gemüse	Dessert
MO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rinder Hacksteak</li> <li>• Gulasch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffeltasche mit Nudeln und Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spätzle</li> <li>• Röstkartoffeln</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenkohlgemüse</li> <li>• Rotkohl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quark</li> </ul>
MI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fischfilet</li> <li>• Geflügelschnitzel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelrösti mit Reis und Gemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilavreis</li> <li>• Bratkartoffeln</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischgemüse</li> <li>• Wurzelgemüse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joghurt</li> </ul>
DO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holländische Bratrolle</li> <li>• Gebratener Leberkäse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemüsesteak mit Kartoffelpüree und Leipziger Allerlei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelplätzchen</li> <li>• Kartoffelpüree</li> <li>• Makkaroni in Tomatensauce</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbsen- und Möhregemüse</li> <li>• Pariser Karotten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frisches Obst</li> </ul>

...und täglich Salatbuffet mit vier Sorten Rohkost mit verschiedenen Dressings

**Wir wünschen guten Appetit!**

CDU-Fraktion Werl, Neuer Markt 1, 59457 Werl

**Bürgermeister der Wallfahrtstadt Werl**  
z. Hd. Herrn Michael Grossmann  
Hedwig-Dransfeld-Str. 23-23a  
59457 Werl

[www.cdu-werl.de](http://www.cdu-werl.de)

Datum: 14.12.2016

## **Antrag der CDU-Fraktion: Erhebung von Zahlen der Mensanutzung der Sekundarschule**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grossmann,

in der Sekundarschule ist die Anzahl der Kinder, die die Mensa der Schule nutzen auf 57 % gesunken.

Die Mensa war von Beginn an ein wesentlicher Baustein der Konzeption des Ganztagsbetriebes der Sekundarschule.

Sowohl die Räumlichkeiten, das Cateringkonzept, als auch das Angebot an Speisen wurde gut durchdacht und geplant, um ein für die Zielgruppe attraktives Angebot an den Start zu bringen.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Kinder, die die Mensa nutzen, ständig gesunken.

Die Hintergründe hierfür sind aus Sicht der CDU Fraktion zu ergründen, um der vorliegenden Entwicklung zielgerichtet entgegenwirken zu können.

Die CDU-Fraktion beantragt daher, dass die Schulverwaltung, gemeinsam mit der Schulleitung recherchiert, welche Gründe zu dem massiven Rückgang der am Mensabetrieb teilnehmenden Schülerzahlen führen.

Zunächst bitten wir um eine genaue Auflistung der Mensanutzer nach Jahrgangsstufen, sowie einer Auflistung der Abmeldezahlen.

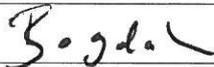
Darüber hinaus fordern wir eine Eltern-, Schülerbefragung, um mehr Aufschluss darüber zu bekommen, welche Gründe dazu führen, dass die Kinder nicht am Essen in der Mensa teilnehmen.

Erst nach dieser Erhebung kann im zuständigen Fachausschuss überlegt werden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um die Attraktivität zu erhöhen.

In der während der Planungsphase besichtigten Gesamtschule in Ahlen, aus der große Teile des Konzeptes übertragen wurden, konnte man sehen, dass dort auch nach Jahren fast alle Schüler das Angebot der Mensa wegen der hohen Attraktivität nutzten.



Klaus Eifler  
(CDU-Fraktionsvorsitzender)

<b>Wallfahrtsstadt Werl</b>		Der Bürgermeister			
<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr. <b>632</b>			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP <b>8</b>			
<input type="checkbox"/> Schul- und Sportausschuss <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am <b>23.03.2017</b>		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor	
<b>Agenda-Leitfaden</b>					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
<b>Erträge und / oder Einzahlungen</b> <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Aufwendungen und / oder Auszahlungen</b> <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Haushaltsmittel</b> stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
<b>Folgekosten:</b>					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Nachrichtlich:</b>					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 21.02.2017	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 40		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: II-Bo					

**Titel: Sporthallenanalyse**

**Sachdarstellung:**

Im Rahmen der Schul- und Sportausschusssitzung am 14.11.2016 wurde der Politik zunächst der Ergebnisbericht zur Sporthallenanalyse als schriftliche Mitteilung übergeben.

In dem Bericht wurden neben den einzelnen Hallenprofilen eine grobe Einschätzung zum baulichen Zustand der Hallen gegeben sowie die Schul- und Vereinssportbedarfe erfasst.

Handlungsleitend für die Analyse war die Fragestellung, inwieweit durch möglicherweise schon veränderte Bedarfe künftig Hallenkapazitäten reduziert werden könnten, z.B. durch die Abgabe einer Halle an einen Verein.

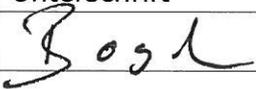
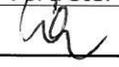
Auf der Grundlage der aktuell vorhandenen Bedarfe im Schul- und Vereinssport und unter Einbeziehung sonstiger gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, wie z.B. des demografischen Wandels oder sich verändernder Lebensstile, wurde der vorhandene Versorgungsgrad bzw. die aktuelle Sporthalleninfrastruktur bewertet.

Im Ergebnis wurden folgende Empfehlungen als Fazit aus der Hallenanalyse zusammengefasst:

1. Zum jetzigen Zeitpunkt sollte die vorhandene Sporthalleninfrastruktur aufgrund der Bedarfslage im Schul- und Vereinssport so belassen werden.
2. Die notwendigen Erhaltungsarbeiten werden gemäß der Expertise der Hochbauabteilung entsprechend umgesetzt. Bei den Sanierungen der Petrisporthalle und der Walburgissporthalle werden gleichzeitig auch die Veränderungen der Nutzerstruktur berücksichtigt (Stichwort: Barrierefreiheit).
3. Das Hallenmanagement der städtischen Sporthallen sollte auch zukünftig „in einer Hand“ bleiben.
4. Zur Erhöhung des Auslastungsgrades der Sporthallen werden Gespräche mit den Vereinen geführt, um eine vermehrte Nutzung der „unattraktiven“ Zeiten zu erreichen und den Vereinssport für eine optimale Nutzung der vorhandenen Sporthalleninfrastruktur zu sensibilisieren.
5. Die Hallensituation ist neu zu bewerten, wenn sich Rahmenbedingungen gravierend verändern – sei es durch veränderte Bedarfe oder durch eine für die Funktionalität der Halle notwendige kostenintensive Maßnahme, wie z.B. an der alten Zweifachhalle im Sportpark.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, den Empfehlungen aus der Sporthallenanalyse zu folgen.

<b>Wallfahrtsstadt Werl</b>		Der Bürgermeister			
<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr. <b>630</b>			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP	<b>9</b>		
<input type="checkbox"/> Schul- u. Sportausschusses <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am <b>23.03.2017</b>	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor		
<b>Agenda-Leitfaden</b>					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
<b>Erträge und / oder Einzahlungen</b> <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Aufwendungen und / oder Auszahlungen</b> <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Haushaltsmittel</b> stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
<b>Folgekosten:</b>					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
<b>Nachrichtlich:</b>					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 01.03.2017		Unterschrift		Sichtvermerke	
Abt. 40			20	FBL	Ang. Vertreter
AZ:					

**Titel:**

**Städtische Fußballanlagen - hier: Kunstrasenplätze**

**Sachdarstellung:**

In der Wallfahrtsstadt Werl gibt es insgesamt sechs Sportstätten für den Fußball, alle Anlagen befinden sich dabei im städtischen Eigentum. Die vier in den Dörfern liegenden Sportanlagen sowie der Naturrasenplatz im Sportpark wurden jeweils den dortigen Vereinen zur alleinigen Nutzung überlassen.

Bei den Fußballstätten in der Stadtmitte (Preussen TV Werl mit 9 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften), in Hilbeck (SV Hilbeck mit 3 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften) und Sönnern (SC Sönnern mit 4 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften) handelt es sich um Naturrasenanlagen, es ist jeweils ein Wettspielplatz sowie ein Trainingsplatz vorhanden.

Im Sportpark in der Stadtmitte gibt es noch einen sandverfüllten Kunstrasenplatz („Höppe-Platz“), welcher von Dritten gegen ein Nutzungsentgelt belegt werden kann und in den Wintermonaten als Trainingsplatz von den Fußballvereinen mit Naturrasenanlagen genutzt wird.

In Westönnen (Rot-Weiß Westönnen mit 9 Jugend- u. 3 Seniorenmannschaften) und in Büderich (DJK Blau-Weiß Büderich mit 13 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften) gibt es auch jeweils einen Kunstrasenplatz. Bei beiden Plätzen handelt es sich um sand-/granulatverfüllte Plätze, welche in Fachkreisen ggü. sandverfüllten Plätzen als komfortabler gelten i.S. einer geringeren Verletzungsgefahr.

Im Jahr 2011 führten die Verwaltung und die Fußballabteilungen intensive Gespräche darüber, wie eine Beteiligung an den bis dato überwiegend durch die Stadt getragenen Kosten für den Vereinen zur alleinigen Nutzung überlassenen Sportplätzen aussehen könnte. Getragen wurden die Gespräche durch das Wissen um die schwierige finanzielle Situation der Stadt einerseits und den Möglichkeiten (aber auch Grenzen) des ehrenamtlichen Engagements im Sport andererseits vor dem Hintergrund der wichtigen sozialen und integrativen Funktion des Fußballsports. Zielsetzung der Gespräche waren Vereinbarungen darüber, wie künftig Stadt und Vereine gemeinsam die vorhandenen Anlagen, wenn schon nicht weiter ausbauen, so zumindest in ihrem Bestand für künftige Generationen erhalten und in ihrer Qualität verbessern können.

Im Ergebnis wurden mit jedem Fußballverein Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen, die heute noch gültig sind. Bestandteil der Vereinbarungen sind unter anderem Pflegepläne, welche die Aufgaben der Wallfahrtsstadt Werl und die des jeweiligen Vereins festlegen und im Rahmen von jährlich stattfindenden Begehungen überprüft und fortgeschrieben werden.

Bei der Festlegung der Aufgabenverteilung zwischen der Wallfahrtsstadt Werl als Eigentümer der Plätze und den Vereinen als Nutzer der Anlagen wurde vereinbart, dass die Stadt die eher substanzerhaltenen Maßnahmen wahrnimmt und die Vereine die Verantwortung für die sogenannten wiederkehrenden Pflegemaßnahmen übernehmen, für welche sie einen jährlichen Pflegekostenzuschuss erhalten (Anlagen mit Naturrasenplätzen = 3.000 Euro; Anlagen mit einem Kunstrasenplatz = 600 Euro).

Zu den substanzerhaltenen Maßnahmen gehören für die Kunstrasenplätze bspw. die Intensivreinigungen sowie Ausbesserungsarbeiten am Belag mit entsprechender Kostenbeteiligung in festgelegter Höhe durch die Vereine. Bei den Naturrasenplätzen handelt es sich bei den substanzerhaltenen Maßnahmen z.B. um das Vertikutieren, Aerifizieren und Düngen der Plätze.

Mit den substanzerhaltenen Maßnahmen sollte neben einer Qualitätsverbesserung auch eine Verlängerung der Lebensdauer der Plätze – und hier insbesondere der Kunstrasenplätze – erreicht werden. Dies konnte mit den ab 2011 eingeleiteten Maßnahmen wie z.B. den Ausbesserungen der Schadstellen und den Elfmeterpunkt- und Torraumerneuerungen auch realisiert werden.

Ging man allerdings zum Zeitpunkt der Platzerstellung (Westönnen 2004, Buderich 2005) seitens der Herstellerfirmen anfangs noch von einer durchschnittlich 20jährigen Lebensdauer von Kunstrasenplätzen mit Sand-/Granulatverfüllung aus, hat die Fachwelt sich mittlerweile aufgrund der bisherigen Praxiserfahrungen auf eine 12-15jährige Lebensdauer korrigieren müssen, je nach Nutzungsintensität und Pflegestandard. Dies entspricht auch eher dem heutigen Zustand der beiden mit Sand/Granulat verfüllten Plätze in Werl. Angesichts des in den nächsten Jahren zu erwartenden Sanierungsbedarfes hat der Fußballverein Rot-Weiß Westönnen am 09.09.2016 einen Antrag auf Belagserneuerung gestellt und auch der Verein DJK Blau-Weiß Buderich hat in einer Mail vom 07.02.2017 auf einen Handlungsbedarf hingewiesen .

**Zur genauen Einschätzung, zu welchem Zeitpunkt eine Belagserneuerung auf den Plätzen im Sportpark, in Westönnen und Buderich notwendig wird, wurde mit zwei Unternehmen eine Begehung vorgenommen und um eine Bewertung gebeten.**

Am 14.02.2017 fand ein Ortstermin mit dem Kunstrasenhersteller Polytan statt, bei welchem die Firma folgende Einschätzung gab:

- Für den Platz im Sportpark ist noch von einer max. Nutzungsdauer von drei Jahren auszugehen.
- Eine Belagserneuerung auf dem Platz in Westönnen wird für das nächste Jahr empfohlen.
- Eine Belagserneuerung auf dem Platz in Büderich sollte in den nächsten zwei Jahren angestrebt werden.

Am 21.02.2017 fand ein Ortstermin mit dem Landschaftsarchitekten Deppen (Büro Brinkmann+Deppen) statt, welcher ein von der IHK bestellter und vereidigter Sachverständiger für Garten- und Landschaftsbau sowie Sportplatzbau ist. Folgende Empfehlung wurde gegeben:

- Auf allen drei Plätzen sollte innerhalb der nächsten 4-5 Jahre eine Belagserneuerung angestrebt werden.
- Bis zur Belagserneuerung sollte auf allen drei Plätzen eine jährliche Intensivreinigung durchgeführt werden.  
(Anmerkung: Diese wurde im vergangenen Jahr wegen anstehender Ausbesserungsarbeiten nicht vorgenommen)

**Die Zustandsbewertungen der beiden Unternehmen sind nicht ganz deckungsgleich. Im Ergebnis ist jedoch aus beiden Bewertungen ein notwendiger Handlungsbedarf für die drei Plätze in den kommenden Jahren abzuleiten, sofern die Leitlinie der Bestandsicherung vorhandener Sportstätten weiterhin Gültigkeit hat.**

Die damaligen Kosten für den Bau der Plätze und die heutigen Bilanzwerte:

	Baujahr	Herstellungskosten	Bilanzwert zum 31.12.2016
Platz im Sportpark	1999	rd. 406.000 € umgerechnet von DM in €	49.052 € Restnutzung: 3 Jahre
Platz in Westönnen	2004	rd. 555.000 € Vereinsanteil rd. 38.500 €	134.688 € Restnutzung: 7 Jahre
Platz in Büderich	2005	rd. 505.000 € Vereinsanteil rd. 43.000 €	148.355 € Restnutzung: 8 Jahre

**Für eine Belagserneuerung entstehen nach ersten Einschätzungen der Unternehmen Kosten in Höhe von rd. 200.000 Euro pro Platz.** Voraussetzung hierfür ist, dass die unter dem oberen Belag liegende Tragschicht noch nicht wesentlich beschädigt ist. Kleinere Schadstellen an der Tragschicht können im Rahmen des Belagwechsels ausgebessert werden, bei größeren Schäden müssen beide Schichten neu aufgebaut werden, verbunden mit entsprechend höheren Kosten.

Aus der Sportpauschale war bis zum 31.12.2016 ein Betrag von rd. 300.500 Euro den Erhaltungs- und Instandsetzungskosten den Kunstrasenplätzen zugeordnet